

Aus Liebe zum Leben



Weihnachtstrucker 2025

Ein Rückblick



JOHANNITER

Gelebte Anteilnahme

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Johanniter-Weihnachtstruckers,

wie steht es um Menschlichkeit und Miteinander? Das haben sich viele Menschen angesichts der 2025 oft bedrückenden Nachrichten gefragt. Gewinnen Rücksichtslosigkeit und Härte die Oberhand? Wird unsere Gesellschaft aufgrund der vielen Herausforderungen müde und gleichgültig? Zum Glück zeigen die aktuellen Erfahrungen des Johanniter-Weihnachtstruckers: Anteilnahme und Hilfsbereitschaft sind ungebrochen. Neben den vielen Menschen, die selbst Pakete packen oder uns mit ihrer Geldspende unterstützen, engagieren sich immer mehr Firmen und Vereine. Sie begeistern Mitarbeitende, Geschäftspartner, Freunde und Bekannte für unsere Hilfsaktion. Vielerorts packen auch Schulen Päckchen für den Johanniter-Weihnachtstrucker. Wir haben daher Materialien entwickelt, die jungen Menschen – und im Grunde uns allen – verdeutlichen, warum Grundnahrungsmittel und

Hygieneartikel so wichtig für die Empfängerinnen und Empfänger der Hilfspakete sind.

Die Gemeinschaft derer, die mit uns Menschen in Not hilft, ist 2025 erneut gewachsen. Wir sind sehr dankbar für diese Solidarität und das Vertrauen in unsere Arbeit. Danke auch den neun deutschen Johanniter-Landesverbänden und den Johannitern Österreich für die tatkräftige Unterstützung. Alle zusammen können wir wirksam helfen – dieser Bericht belegt es.

Herzliche Grüße

Ulrich Kraus,
Projektleiter
Weihnachtstrucker



© Dominik Butzmann



Ein Moment der Freude: Ob alt oder jung, für die Empfängerinnen und Empfänger sind die Weihnachtstrucker-Päckchen wertvolle Hilfe und wichtige Botschaft in einem.

© PERSPECTIVE Danes

Einfach mitmachen!

Gemeinsam mit dem Johanniter-Weihnachtstrucker können Sie nicht nur mit weihnachtlichen Päckchenlieferungen helfen: Verstärkt sind die Johanniter zusammen mit den Partnerorganisationen des Weihnachtstruckers auch rund ums Jahr aktiv. So können wir notleidende Menschen in den Zielländern des Johanniter-Weihnachtstruckers noch besser unterstützen. 2025 etwa in den abgelegenen Bergdörfern Albaniens (S. 6) und in frontnahen Gebieten in der Ukraine (S. 7).

Die Hilfe des Johanniter-Weihnachtstruckers finanziert sich über Spenden. Sie haben verschiedene Möglichkeiten, um unser Hilfsprojekt zu unterstützen:

Über das Spendenportal

www.johanniter.de/weihnachtstrucker

Stellen Sie ganz einfach ein oder mehrere virtuelle Päckchen zusammen! Auch ein freier Spendenbetrag ist möglich, ebenso eine Geschenkspende oder eine eigene Spendenaktion. Immer setzen wir die Spende dort ein, wo Hilfe in den Zielländern aktuell am nötigsten gebraucht wird.

Per Banküberweisung

Eine Spendenüberweisung auf das Aktions-Konto ist jederzeit möglich:

SozialBank AG

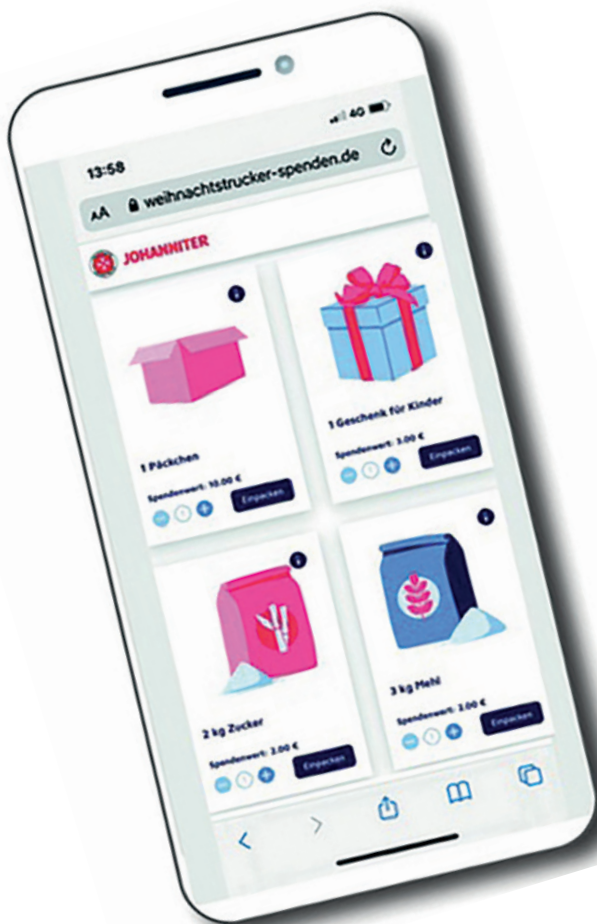
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

IBAN DE89 3702 0500 0004 3030 02

BIC BFSWDE33XXX

Verwendungszweck: Weihnachtstrucker

Was die Spenden finanzieren? Zum Beispiel Pakete, die in den Zielländern gepackt werden, die Transportkosten für fertig gepackte Päckchen oder die Spritkosten für deren Einsammeln.



Fragen zum Johanniter-Weihnachtstrucker?

Rufen Sie einfach die Telefonnummer 089 32 109-146 an oder schicken Sie eine E-Mail an info.weihnachtstrucker@johanniter.de

Servicecenter-Nummer:
0800 33 11 166

Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen.

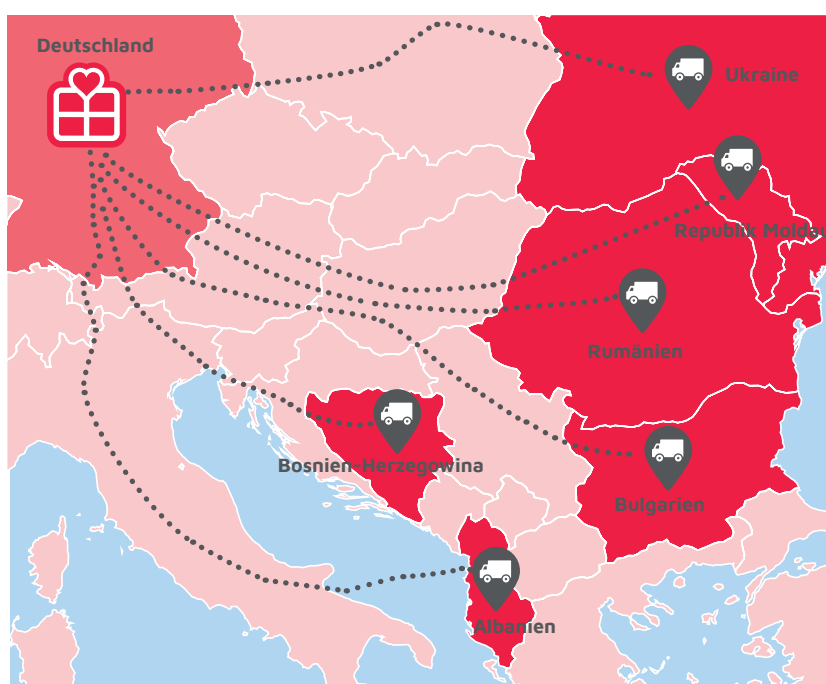
Gemeinsam lässt sich viel erreichen

Engagement, Herz und Zusammenhalt: Erneut unterstützen 2025 unzählige Menschen die Hilfsaktion des Johanniter-Weihnachtstruckers.

„Es ist immer wieder inspirierend und jedes Jahr eine wirkliche Freude, dass sich so viele Menschen für den Johanniter-Weihnachtstrucker engagieren“, sagt Projektleiter Ulrich Kraus. „Das Besondere dieser Hilfsaktion ist ja der Fokus auf das menschliche Miteinander: Wer mitmacht, schenkt Hoffnung und setzt damit ein Zeichen gelebter Solidarität.“

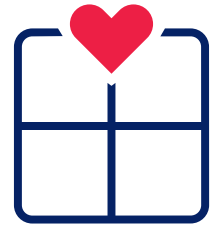
Ob liebevoll privat gepackt oder von Freiwilligen bei einer spendenfinanzierten Packaktion im Zielland zusammengestellt (S. 6): Die Pakete kommen direkt bei Menschen in Südosteuropa an, die dringend Unterstützung benötigen. Dazu

zählen etwa einkommensschwache Familien, Kinder in Schulen und Kindertageseinrichtungen, Menschen mit Behinderungen, Armenküchen sowie Senioren- und Kinderheime. „Dabei sind unsere lokalen Partner eine zentrale Stütze“, sagt Kraus. „Sie wissen, wer dringend Hilfe benötigt und wie sich die Verteilung am besten organisieren lässt. Wir sind daher sehr froh, dass wir 2025 weitere Partner in Albanien und Bosnien-Herzegowina gewinnen konnten und dadurch noch mehr Menschen erreichen.“ Nicht zuletzt hat der Johanniter-Weihnachtstrucker auch 2025 sein Engagement in Deutschland fortgesetzt (S. 11).



Menschlichkeit kennt keine Grenzen: Der Johanniter-Weihnachtstrucker ist in Südosteuropa in Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, der Republik Moldau, Rumänien und der Ukraine aktiv. Wie in den Vorjahren ermöglichten 2025 neben den Speditionen auch kleinere Konvois von Ehrenamtlichen den Transport der Päckchen.

80.464



Päckchen. Davon haben 66.123 die Spenderinnen und Spender selbst gepackt. In den Zielländern des Johanniter-Weihnachtstruckers packten die dortigen Partner weitere 14.341 Päckchen.



Ein wunderbares Signal:
Erneut stieg die Zahl der
Päckchen – um

2.000

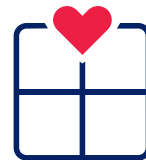
gegenüber dem Vorjahr.

Rund



575.000

Euro Geldspenden, zu denen
die virtuellen Päckchen
430.243 Euro beitrugen.

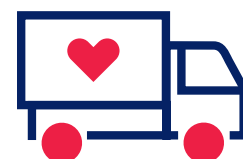


2.230

Päckchen wurden in
Deutschland verteilt.

In **7** Zielländern

– darunter Deutschland – unterstützte
der Johanniter-Weihnachtstrucker Menschen, die Hilfe
benötigen, 2025 mit einem Päckchen.



Da sein für Menschen in Not

Auch das Jahr über ist der Johanniter-Weihnachtstrucker in seinen Zielländern präsent: durch lokale Packaktionen und die Unterstützung von Partnerprojekten.

Nach wie vor ist die Verteilung der Päckchen in der Weihnachtszeit (S. 10) die zentrale Aktion des Johanniter-Weihnachtstruckers. Tausende Hilfspakete gehen jedes Jahr auf Reisen, bestückt in Kindergärten und Schulen, in Firmen oder ganz privat daheim. Parallel wächst das unterjährige Engagement des Johanniter-Weihnachtstruckers in seinen Zielländern: So lässt sich die Hilfe, gestützt auf das wertvolle Know-how der lokalen Kooperationspartner, besonders nachhaltig und flexibel gestalten. Möglich ist das dank der Geldspenden, nicht zuletzt für die virtuellen Päckchen. Dabei wählen Interessierte auf der Website des Johanniter-Weihnachtstruckers ein komplettes „Paket“ oder einzelne Inhalte von der Packliste aus und spenden den entsprechenden Gegenwert.



Neugierig auf die Packliste?

Einfach den QR-Code einscannen!



Auf den Punkt

Apropos „Packliste“: Als verbindliche Liste sorgt sie dafür, dass die Päckchen Not lindern, Freude bereiten und in etwa gleichwertig sind. Gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen gleichen die Johanniter die Packliste immer wieder mit den Grundbedürfnissen der Empfängerinnen und Empfänger ab. Heute enthält das Päckchen zum Beispiel weniger Zucker, ist zudem etwas kleiner und leichter. Das senkt Transportkosten und schont die Umwelt.

Eine Geste gelebter Mitmenschlichkeit

„Der Johanniter-Weihnachtstrucker ist weit mehr als eine klassische Spendenaktion“, sagt Projektleiter Ulrich Kraus. „Jedes Paket, jedes unterstützte Hilfsangebot ist auch ein Signal der Zuversicht und der Wertschätzung für Menschen, die sich in ihrer Not oft einsam und allein fühlen.“ Praktische Hilfe, die eine menschliche Verbindung schafft – das ist der Kern des Johanniter-Weihnachtstruckers. Das belegen anschaulich die folgenden Beispiele aus dem Jahr 2025:

Albanien: In den schwer erreichbaren Bergdörfern ist dauerhafte Not bittere Realität. Pfarrer Don Gjovalin tritt einmal im Monat die mühsame Fahrt nach Mazrek und Shpor an, um den Gottesdienst abzuhalten. „Niemand kommt hier vorbei“, erzählt er. „Die Johanniter-Weihnachtstrucker sind die Einzigen, die sich diese Mühe machen. Ihr Besuch bedeutet den Menschen daher sehr



viel.“ Im Winter sind die Gebiete oft kaum erreichbar, doch Ende Mai 2025 gelangten dank einer lokalen Packaktion des Johanniter-Weihnachtstruckers Hilfsgüter zu den Menschen. Engagierte Helferinnen und Helfer packten mit angereisten Ehrenamtlichen der Johanniter rund 650 Päckchen. Gemeinsam mit dem Weihnachtstrucker-Partner, dem Kloster „Spirituelle Weggemeinschaft“ in Shkodër, waren Lebensmittel und Hygieneartikel direkt in Albanien gekauft worden. Das unterstützt den lokalen Handel und erlaubt es, noch besser auf den Bedarf der Menschen einzugehen. Verpackt wurden die Sachen zum Teil auch in Stofftaschen des rumänischen Lia e.V. Dieser Partner des Johanniter-Weihnachtstruckers bietet jungen Frauen mit einer Behinderung durch das Nähen der Taschen Beschäftigung und Einkommen.



© Julia Eisenhut

Packaktion in Albanien: Unterstützt von lokalen Freiwilligen konnte der Johanniter-Weihnachtstrucker im Frühjahr 2025 rund 650 zusätzliche Päckchen verteilen.

Ukraine: Im nunmehr vierten Kriegsjahr wurde das Leben für die Menschen in der Ukraine noch schwerer. Dauernder Beschuss, verminten Felder, zerstörte Fabriken und schwere Schäden an der Infrastruktur belasten den Alltag, bedeuten oft Arbeitslosigkeit und Hunger. Hinzu kommt die Trauer um die Getöteten, die Sorge um Vermisste und Verletzte, die Angst um Leib und Leben. Zusammen mit dem Partner „New Dawn“ gelang es, zwischen Mai und Juni 789 Päckchen für besonders bedürftige Menschen in und um Cherson, Mykolajiv sowie Odessa zu verteilen. Ein Lichtblick für 1.650 Menschen, darunter Binnenvertriebene, Familien gefallener Soldaten und Menschen mit Behinderung. In weitere Orte, viele davon in direkter Nähe zur Front



© New Dawn



© New Dawn

um Kramatorsk, konnte der Johanniter-Weihnachtstrucker über die Organisation „Charity Fund Dobrotvir Radomyshl“ ebenfalls Pakete liefern. „Dieses unglaubliche Erlebnis, dass über Tausende Kilometer hinweg Hilfe bei uns eintrifft, ist ungeheuer kostbar“, sagt Tetyana Gorai, Gründerin der Hilfsorganisation.

Hilfe im Kriegsalltag: Dank der Kooperation mit zwei Partnerorganisationen erhielten bedürftige Menschen in der Ukraine auch während des Jahres Weihnachtstrucker-Päckchen.

Rumänien: Wo das Geld knapp ist, müssen die Menschen meistens am Essen sparen. Das betrifft neben den Älteren oft auch Kinder aus bedürftigen Familien. Daher unterstützt der Johanniter-Weihnachtstrucker ein Projekt seines Kooperationspartners PERSPECTIVE in der Kleinstadt Daneş. Dort bietet die Organisation täglich eine warme Mahlzeit für diejenigen an, bei denen sonst nichts oder zu wenig auf den Tisch käme.



© PERSPECTIVE Daneş

Gelebtes Miteinander: Wenn ältere, oft alleinstehende Menschen und Kinder gemeinsam am Tisch sitzen, machen die Mahlzeiten nicht nur satt, sondern tun auch der Seele gut.



© PERSPECTIVE Daneş

Weitere Berichte zu den Hilfsaktionen des Johanniter-Weihnachtstruckers in seinen Zielländern finden Sie hier: johanniter.de/weihnachtstrucker

„Ein kleines Paket, das Großes bewirken kann“

Der Musiker Peter Maffay unterstützt den Johanniter-Weihnachtstrucker bereits seit vielen Jahren. „Es ist toll, wenn hier ganz viele mitmachen“, sagt er. „Mit dem Johanniter-Weihnachtstrucker schenkt man Hoffnung.“ Denn, so Maffay: Für viele Menschen in Not seien sogar Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel nicht selbstverständlich. Und so könne ein kleines Paket mitunter Großes bewirken. Die Johanniter arbeiten ihrerseits schon lange mit der Peter Maffay Stiftung zusammen. Unter anderem gehen Pakete nach Maffays Geburtsland Rumänien, wo er sich stark engagiert.

Unterstützt den Johanniter-Weihnachtstrucker: der Musiker Peter Maffay.



© Julia Eisenhut



Klarer Kurs in Richtung Ziel

Ab dem 26. Dezember 2025 waren sie wieder unterwegs: die Konvois des Johanniter-Weihnachtstruckers – voll beladen mit Tausenden Päckchen und mindestens ebenso vielen guten Wünschen.

Insgesamt machten sich 45 Lkw, gefahren von Ehrenamtlichen der Johanniter und unterstützenden Speditionen, auf den Weg nach Albanien, Bosnien-Herzegowina und Rumänien. Die dortigen Partner des Johanniter-Weihnachtstruckers standen bereits in den Startlöchern: Alles war vorbereitet, damit die Päckchen schnell zu den vorgesehenen Empfängerinnen und Empfängern gelangten.



Fröhliche Gesichter trotz eisiger Kälte: Rund um Bistrița, Rumänien, freuten sich Kinder und Eltern gleichermaßen über die Ankunft des Johanniter-Weihnachtstruckers.



© Maximilian Stögbauer

Mancherorts geht's nur per Maultier weiter: Erstmals wurden dank des neuen albanischen Partners Nehemia-Gateway auch in der Region Pogradec Päckchen verteilt.

Zum Beispiel in und um Bistrița in Rumänien, wo knapp 2.100 Päckchen verteilt wurden, unter anderem in Schulen und Kindergärten. Die Kinder und ihre Familien empfangen die Johanniter begeistert. Diese warmherzigen Begegnungen machten erneut deutlich: Jedes Paket ist nicht nur ein Geschenk, sondern auch ein Zeichen der Anteilnahme und Hoffnung. Für viele Kinder sind die Päckchen das einzige Weihnachtsgeschenk.

© Marcel Kohler

In Albanien steuerte der Johanniter-Weihnachtstrucker dank eines weiteren Partners erstmals auch die Region Pogradec an. In der nahe der Grenze zu Nordmazedonien gelegenen Region engagiert sich

Nehemia-Gateway für benachteiligte und bedürftige Menschen. Unter anderem betreibt die Organisation eine Schule und Suppenküchen, sie bietet medizinische Hilfe und betreut 387 Familien. „Bei der Verteilung der Päckchen zeigte sich deutlich, wie groß der Hilfebedarf der Familien ist“, sagt Johanniter Christian Stögbauer. „Zugleich war spürbar, dass die Menschen Nehemia-Gateway gut kennen und der Organisation vertrauen.“

Weitere Päckchen reisten einige Wochen später in die Ukraine und die Republik Moldau. In beiden Regionen ist die Not in weiten Teilen der Bevölkerung unverändert groß.

Endlich nach Bedarf einkaufen

Zusammen mit dem dortigen Partner World Vision unterstützte der Johanniter-Weihnachtstrucker 2025 hilfebedürftige Familien in Bosnien-Herzegowina auch wieder mit Einkaufsgutscheinen. Diese sind eine große Hilfe, wenn das Geld im Alltag oft sogar fürs Nötigste fehlt. Zudem erhielten 306 Familien in 14 Gemeinden ein Weihnachtstrucker-Päckchen.



© World Vision Bosnien-Herzegowina

Ein besonderes Erlebnis: Sarah (Mitte) lebt seit fast acht Jahren bei ihren Großeltern. Sie genoss es, im Supermarkt all die Produkte auszuwählen, an denen es im Haushalt häufig mangelt. Die Freude war perfekt, als Sarah sich am Ende sogar noch eine Kleinigkeit für sich selbst gönnen konnte.

Hilfe, die ankommt – auch direkt in Deutschland

Fortgesetzt hat der Johanniter-Weihnachtstrucker 2025 seine Kooperation mit dem Tafel Deutschland e. V. Denn leider leben auch in Deutschland Menschen in wirtschaftlicher Not. Die Ursachen sind verschieden: Manchmal reicht etwa aufgrund einer Erkrankung oder Trennung plötzlich das Geld nicht mehr. Auch Arbeitslosigkeit oder eine knappe Rente macht vielen Menschen das Leben schwer. Umso willkommener ist die Lebensmittelvergabe durch die lokalen Tafeln. 2025 hat der Johanniter-Weihnachtstrucker wieder mehrere Tafeln mit Päckchen unterstützt: eine große Freude für die Empfängerinnen und Empfänger, entlastend für die Tafeln, die auf Lebensmittelspenden angewiesen sind.



Hochwillkommen:

Rund 2.230 Päckchen wurden in Deutschland verteilt. Viele davon an die lokalen Tafeln, etwa an die Tafel in Duisburg. Im Bild: Günther Spikofski, Vorstand Tafel Duisburg, und Wiebke Aßheuer, Johanniter-Regionalverband Rhein-Ruhr.

© Norman Hofmann

Teamwork, das wirksam hilft

Sie erweitern die Möglichkeiten des Johanniter-Weihnachtstruckers erheblich: kooperierende Unternehmen, etwa die Firma GODELMANN.

Rund 200.000 Päckchen hat das Unternehmen mit Hauptsitz in Fensterbach in der Oberpfalz seit 2007 für den Johanniter-Weihnachtstrucker auf den Weg gebracht. „Das hat sich Schritt für Schritt entwickelt“, sagt Organisator Ulrich Bauriedl, Betriebsleiter bei GODELMANN und von Anfang an mit dabei. Inzwischen sammelt das Unternehmen an rund 380 Abgabestationen die Päckchen ein. Neben den Firmen-Truckern sind dabei Mitarbeitende und weitere Helfende aktiv.

Am zweiten Adventssamstag 2025 packten Mitarbeitende und weitere Engagierte zudem bei der jährlichen GODELMANN-Packaktion 1.500 zusätzliche Päckchen. Sie wissen genau, wohin diese und die anderen Päckchen reisen: GODELMANN unterstützt gezielt die Zusammenarbeit des Johanniter-



Am Ziel: Organisator Ulrich Bauriedl (gelbe Jacke), Betriebsleiter bei GODELMANN, begleitet den Johanniter-Weihnachtstrucker jedes Jahr nach Rumänien.



© Matthias Walk

Feste Tradition: die jährliche Packaktion bei GODELMANN.

Weihnachtstrucker mit dem rumänischen Partner LIA e.V. „Unsere Hilfe ist wirksam“, weiß Bauriedl aus Erfahrung. Er ist jedes Jahr mit an Bord, wenn die von Unternehmenspartnern gestellten Trucks am 2. Weihnachtsfeiertag für den Johanniter-Weihnachtstrucker auf Tour gehen. In Sibiu teilt sich der Konvoi auf: Einige Lkw fahren in Orte, in denen der LIA e.V. die Verteilung der Pakete an bedürftige Familien sowie soziale Einrichtungen bereits vorbereitet hat. Der Rest steuert das vom Verein betriebene Jugenddorf Lokod an. Hier finden Waisen und Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen ein neues Zuhause. Daneben sind, auch durch die Hilfe aus Deutschland, Werkstätten, ein Beratungszentrum, Jugendwohnungen und Familienhäuser entstanden. 2024 stiftete GODELMANN eine Lagerhalle für die Päckchen, die von Lokod aus verteilt werden. „Die engagierten Menschen vom Weihnachtstrucker-Partner LIA e.V. zu treffen und zu wissen, dass wir alle gemeinsam wirksam helfen, ist immer wieder eine große Freude“, so Bauriedl.

Als Unternehmen helfen

Es ist ganz einfach, den Johanniter-Weihnachtstrucker als Unternehmen zu unterstützen. Ob Roll-ups, Infomaterialien, eigener Spendenlink oder eine Spendenaktion im Namen Ihres Unternehmens: Wir stehen Ihnen gern zur Seite. Kontaktieren Sie uns einfach via weihnachtstrucker.de/ kontakt oder scannen Sie den nebenstehenden QR-Code.



Herzlichen Dank

Engagierte Ehrenamtliche, großzügige Spenderinnen und Spender, tatkräftige Unternehmen: Gemeinsam mit dem Johanniter-Weihnachtstrucker haben 2025 wieder unzählige Menschen ein effektives Netz der Hilfe geknüpft.

Jedes Hilfspaket ist ein Stück praktische Hilfe – und zugleich ein Signal der Zuversicht, Menschlichkeit und Wertschätzung. Wir danken allen, die uns 2025 erneut oder erstmalig durch ihren Einsatz unterstützt haben, zum Beispiel:

- den wunderbaren Spenderinnen und Spendern. Sie haben diesmal 66.123 Päckchen gepackt oder den Weihnachtstrucker durch ihre Geldspende unterstützt;
- den vielen unermüdlichen Ehrenamtlichen bei den Johannitern. 2025 sammelten sie wieder Tausende Päckchen ein, etwa bei den teilnehmenden Schulen. Und sie bereiteten die Päckchen in den Zentrallagern in Donauwörth, Fensterbach, Hilden, Seevetal und Wunstorf sowie in Wien für den Transport ins Zielgebiet vor. Fast 1.500 Paletten mit Päckchen wurden zusammengestellt und auf 45 Lkw verladen.
- den Hauptamtlichen der Johanniter, die sich 2025 erneut hoch engagiert an der Weihnachtstrucker-Organisation beteiligt haben – neben ihrem fordernden Berufsalltag;
- allen Helferinnen und Helfern, die in die Zielländer reisten, um die Päckchen anzuliefern und zu verteilen. Ihr Einsatz, etwa als Fahrer, Konvoileiter, Länderbeauftragte, Fotografinnen oder Fotografen ermöglichte die so wichtigen persönlichen Begegnungen mit den Menschen an Ort und Stelle;
- den verlässlichen Partnern, die den Johanniter-Weihnachtstrucker jedes Jahr wieder mit Know-how und Können unterstützen. Dazu zählen neben zahlreichen Unternehmen die erfahrenen Spediteure. Sie helfen uns, die Päckchen trotz aller Hindernisse und Risiken sicher ans Ziel zu bringen;



© Lena Kopetz

„Das kommt ins Paket“: Auch 16 Kinder aus der Braunschweiger Johanniter-Kita „Die kleinen Murmeltiere“ halfen beim Päckchenpacken.

- unseren bewährten Partnerorganisationen in den Zielländern. Auch 2025 waren sie der Dreh- und Angelpunkt für die erfolgreiche Verteilung der Päckchen. Einige haben außerdem noch eigene Packaktionen direkt im Land umgesetzt.



© Benedikt Wagner

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Landesverband Bayern
Einsteinstraße 9, 85716 Unterschleißheim
Tel. 089 32109-0
Fax 089 32109-215
info.weihnachtstrucker@johanniter.de
johanniter.de/weihnachtstrucker
f facebook.de/JohanniterWeihnachtstrucker
i instagram.com/Johanniter_Weihnachtstrucker

Verantwortlich für Inhalt und
Redaktion:
Carolin Mauz, Bereichsleiterin
Kommunikation
Titelfoto: Benedikt Wagner
Gestaltung/Satz: ARTWORK,
Agentur für visuelle Kommunikation,
Hannover
Text: Anne Malburg
Druck: Gutenberg Beuys



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben